



Sie arbeiten für ein Volleyball-Ziel (von links): Jörg Leweling, Eberhard Walter, Esther Olliges, Falk Thies, Bernd Schäfer-Maiwald, Oliver Bernzen, Julian Cocks, Norbert Zobe, Burkhard Stiehm, Lea Kespohl, Antje Breder,

Jörg Janke, Markus Brockhoff, Holger Fretzer, Anke Zillman. Sitzend von links: Andreas Vogelsang, Wolfgang Schütz, Tanja Schaefer und Jochen Hamann.

Foto: WV

# Bündnis für den Leistungssport

## Volleyball-Bundesliga in Paderborn – Spielgemeinschaft mit Grün-Weiß

Paderborn (WV). Volleyball wieder auf einem höheren Niveau – die Vision Bundesliga: Mit diesem Ziel haben die heimischen Vereine VBC, Grün-Weiß Paderborn und SV Sande unter Führung des Volleyball-Regionalkaders (Vo. R) zu einem Bündnis zusammengefunden.

Gemeinsam wollen sie dafür Sorge tragen, dass der Sport in der Paderstadt bald an frühere Zeiten anknüpfen kann. »Wir brauchen eine Spitzenmannschaft«, sagt Ex-Bundesligaspieler Falk Thies: »Mein Motor als Jugendlicher war es, später gegen meine Vorbilder zu spielen.«

Karl Finke hatte als Gastgeber gut 20 aktive oder ehemals aktive Volleyballer, Trainer und Vereinsverantwortliche zusammengeführt. Unter Moderation von Wolfgang Schütz als Sportdirektor und

Landestrainer des Westdeutschen Volleyball-Verbandes (WVV) sowie Tanja Schaefer (Sportamt) wurde kontrovers diskutiert. Im Mädchen-Bereich könnten Grün-Weiß und Vo. R neu zusammenfinden, zeigte sich Norbert Zobe (GW) optimistisch. Unterschiedlich schätzten die Akteure das Potenzial im weiblichen Bereich ein. Robert Malinowski (Sande) zeigte sich überzeugt: »Wir können es mit der vorhandenen Substanz in die Regionalliga und zweite Bundesliga schaffen.«

Aus der Runde erhielt Wolfgang Schütz den Auftrag, ein Konzept für den weiblichen Leistungssport in Paderborn zu erarbeiten. »Jugendliche entwickeln sich nur in Erwachsenen-Mannschaften«, lautet dabei seine Prämisse. Die Jugendarbeit im Kreis mit allein 53 Mädchen-Teams, die Anziehungskraft der Uni-Stadt und zwei Damen-Verbandsliga-Mannschaften lassen ihn keine Zweifel

am Erreichen höherer Ziele hegen – wenn die Strukturen stimmen.

Inzwischen haben weitere Gespräche die Planungen vorangetrieben. In der kommenden Saison soll die Spielgemeinschaft (SG) VBC/Sande zunächst um Grün-Weiß erweitert werden. Der zukünftige Trainer wird eine aufstiegsorientierte Mannschaft zusammenstellen. Darunter sollen in einem Landesliga-Team junge Talente weiterentwickelt werden. Für Jugendspielerinnen aller Vereine sind die Spielklassen durchlässig.

»Wir wollen ein sympathisches und kooperatives Volleyball-Umfeld schaffen«, nennt Julian Cocks (SV Sande) einen weiteren Baustein des neuen Bündnisses. In den vergangenen zehn Jahren waren viele gute Paderborner Volleyballerinnen zu Vereinen in der Umge-

bung abgewandert. Sie sollen durch das Bündnis zur Rückkehr motiviert werden. Eine der besten, Lenka Kemna, hat schon ihre Mitwirkung am Paderborner Konzept zugesagt.

Am Bündnis beteiligt sich auch die DJK Delbrück – mit ihrem Herrenteam bekanntlich schon in der 2. Bundesliga. Jörg Janke betonte, dass für zukünftige Erfolge eine breite Basis bei den Kindern und Jugendlichen unverzichtbar sei. Bundesliga-Coach Mar-

»Wir können es in die zweite Bundesliga schaffen.«

Robert Malinowski

kus Brockhoff sicherte für die Zusammenarbeit zwischen dem Spitzenteam und seinen Partnern »ein Geben und Nehmen« zu. Auch in Delbrück denke man über eine neue rechtliche Form für die Volleyballer nach. Die soll für den Spitzenvolleyball der Paderborner Damen im Laufe dieses Jahres gefunden werden.